

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Nationalsozialismus II: Die innenpolitische Gleichschaltung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Theorien über den Nationalsozialismus

1. Begriff Faschismus:

- Abgeleitet vom ital. "fascio" (Rutenbündel) als Sinnbild der (schon antiken, römischen) Macht im Staat und als Symbol für die Revolution.
- Von B. Mussolini geführtes Herrschaftssystem in Italien von 1922-1943.
- Im weiteren Sinne ein extrem nationalistisches, nach dem Führerprinzip organisiertes, antiliberales, antidemokratisches, antimarxistisches Herrschaftssystem (oder Bewegung) in unterschiedlichen Ländern Europas nach dem Ersten Weltkrieg mit dem Ziel, einen totalitären Staat zu schaffen.
- Allgemein: Bezeichnung für einen totalitären Staat.



2. Die Faschismustheorie:

- Beeinflusst vom marxistisch-leninistischen Denken.
- Faschismus als eine Form bürgerlicher Gewaltherrschaft in Krisenzeiten.
- Faschismus als brutalster Feind aller "linken", sozialrevolutionären Utopievorstellungen.
- "Der Faschismus ist die offene terroristische Diktatur der am meisten reaktionären, chauvinistischen und imperialistischen Kräfte des Finanzkapitals." (G. Dimitrov - Komintern 1933.)

3. Die Totalitarismustheorie:

- Totaler Staat als Abgrenzung zum liberalen Staat mit einer "offenen Gesellschaft" (Karl Popper).
- Versuch zu beweisen, dass die faschistischen und kommunistischen Staaten im Wesentlichen gleich organisiert waren.
- Identität bzw. Parallelität von Faschismus und Kommunismus in folgenden Punkten:
Offizielle Staats-Ideologie / Massen-Einheits-Partei
Terroristische Geheimpolizei / Monopol aller Medien / Waffenmonopol / Zentral geleitete Wirtschaft / Utopie eines "neuen Menschen" / Utopie einer "neuen Gesellschaft" / Keine Gewaltenteilung.
- Hervorbringung sowohl charismatischer als auch verbrecherischer Führerfiguren:
"Hitler und Stalin, parallele Leben" (Alan Bullock).

Der Nationalsozialismus

1933-1936 Innenpolitik: Machtergreifung und Gleichschaltung

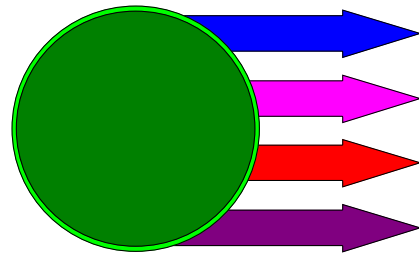
- 1933,** 30.01. Hindenburg ernennt Hitler zum Reichskanzler.
 04.02. Notverordnung "zum Schutze des deutschen Volkes":
 Einschränkung der Presse- und Versammlungsfreiheit.
 27.02. Der Reichstagsbrand.
 28.02. Notverordnung "zum Schutze von Volk und Staat"
 (Reichstagsbrandverordnung):
 - wesentliche Grundrechte werden außer Kraft gesetzt,
 - Verhaftung von Kommunisten.
 05.03. Letzte Reichstagswahl: NSDAP erreicht 43,9 Prozent.
 13.03. Errichtung des "Reichsministeriums für Volksaufklärung und
 Propaganda" unter Joseph Goebbels.
 21.03. "Der Tag von Potsdam": Hindenburg stützt Hitlers Ausschaltung des Parlaments.
 23.03. Ermächtigungsgesetz:
 "Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich":
 - Regierung hat Exekutive und Legislative inne,
 - keine Gewaltenteilung mehr.



31.03.-07.04.-30.01.1934-14.02.1934:

Gleichschaltung der Länder

1. Umbildung der Länderparlamente gemäß den Reichstagswahlen vom 05.03.1933.
2. Reichsstatthalter ernennen Länderregierungen.
3. Beseitigung der Länderparlamente.
4. Auflösung des Reichsrates.



- 1934, 07.04. Gesetz zur Neuordnung des Berufsbeamtentums:
 Entlassung missliebiger Beamter aus dem Dienst.
 02.05. Zerschlagung der Gewerkschaften.
 ab 24.10. Deutsche Arbeitsfront.
 10.05. Bücherverbrennungen; Beginn der Gleichschaltung von Literatur und Kunst.
 ab 22.09. Reichskulturkammer.
 14.07. Gesetz gegen die Neubildung von Parteien, einzige Partei NSDAP: KPD, SPD verboten, andere:
 Selbstauflösung.
 22.09. "Reichskulturkammer" zur Gleichschaltung von Kunst, Literatur und Musik.
 01.12. NSDAP wird zur Staatspartei erhoben.

1933/1934 Gleichschaltung von allen politischen, kulturellen, künstlerischen oder berufsgebundenen Verbänden und Vereinigungen durch die NSDAP.
 Versuch der Gleichschaltung der evangelischen Kirche: "deutsche Christen" unter Reichsbischof Müller. Dagegen ab 1934: "Die bekennende Kirche" von Pfarrer Martin Niemöller gegründet.

NS-Wirtschaftspolitik:

Vierjahrespläne zur Erreichung der wirtschaftlichen Autarkie und Sicherung der Aufrüstung. "Reichsnährstand", "Reichserbhofgesetz".

Beseitigung der Arbeitslosigkeit durch unseriöse Kreditpolitik ("MEFO"-Wechsel) und Arbeitsbeschaffung (Autobahnbau) und obligatorischen Reichsarbeitsdienst.

Hohe innere Verschuldung des Reiches als Preis:

Ende 1938: 42 Milliarden RM.



1934,

- 30.06.-02.07. Der sog. "Röhmputsch":
Ermordung des SA-Führer Ernst Röhm und anderer Personen, darunter v. Schleicher. Ausschaltung der SA-"Volksarmee" zugunsten der etablierten Reichswehr. Hitler liquidiert seine politischen Gegner in den eigenen Reihen.
- 03.07. Legalisierung der Röhm-Morde als "Staatsnotwehr".
- 01.08. Vereinigung des Amtes von Reichspräsident und Reichskanzler.
- 02.08. Tod Hindenburgs.
Vereidigung der Reichswehr auf Hitler, den "Führer und Reichskanzler".
- 24.10. Gründung der DAF = Deutsche Arbeitsfront.
- 1935, 13.01. Volksabstimmung im Saargebiet: 91 % für Rückgliederung ans deutsche Reich.
- 16.03. Allgemeine Wehrpflicht wieder eingeführt.
Juni Arbeitsdienstpflicht.
- 15.09. Nürnberger "Gesetze": verbieten Ehen zwischen Juden und "Ariern".
Beginn der 2. Phase der Judenverfolgung.
- 1936, 07.03. Einmarsch in die entmilitarisierte Zone des Rheinlandes. Bruch des Locarno-Vertrages.
- August Olympische Sommerspiele in Berlin.
Missbrauch des Sports für Nazi-Propaganda.
- 24.08. Wehrpflicht auf zwei Jahre verlängert.
- Sept. Vierjahresplan verkündet. Ziel: Autarkie.
Vorrang der Rüstung.
- 25.10. Achse Berlin-Rom: Deutsch-italienischer Vertrag mit Hilfeversprechen für das Franco-Regime in Spanien.
- Dez. Hitlerjugend-Dienstpflicht.



Die nationalsozialistische Ideologie

Keine systematische Lehre, sondern nur eklektizistisch (= zusammengesucht):

Sozialdarwinismus: Biologische und politische Ansätze aus dem 19. Jahrhundert. Daraus entwickelt Hitler folgende, pseudowissenschaftliche Schlag(tot)wörter:

"Führerprinzip", "Recht des Stärkeren", "Auslese", "Lebenskampf", "Überlegenheit der arischen Rasse".

Antisemitismus: Hass gegen die Juden. Pseudowissenschaftliche "Rassenlehre": Danach bestimmen nicht Völker, sondern "Rassen" die Welt und die Geschichte. Angeblicher permanenter "Rassenkampf". Die arische "Herrenrasse" sieht sich in einem Vernichtungskampf mit der "parasitären Judenrasse" als einem Völkerverderber.

Ablehnung von Humanität und europäischer Aufklärung.

Rückfall in mittelalterliches Denken (aber ohne den christlichen Hintergrund).

Lebensraum-Krieg: Eroberung von "Lebensraum" als außenpolitisches Programm Hitlers. Aus deutschem Nationalismus (des 19. Jahrhunderts) wird ein pervertierter arischer Imperialismus und brutaler Militarismus mit dem Ziel von Landgewinn ("Volk ohne Raum") besonders im Osten Europas.

Krieg als "Naturrecht" der "überlegenen" Deutschen. (Verbindung zum Sozialdarwinismus).

Vorindustrielle, rückständige Vorstellungswelt Hitlers von einer Großmacht im 20. Jahrhundert: letztlich noch agrarischer Hintergrund.

Lebensziele Hitlers

1. Eroberung von Lebensraum im Osten.
2. Vernichtung der Juden.

Vorher zwei Teilziele Hitlers:

1933-34 → Eroberung der Staatsmacht
1935-39 → Entfesselung des 2. Weltkrieges



Weg zur Macht
Weg zur Herrschaft

(nach Eberhard Jäckel)

gestützt auf:

PARTEI BEAMTENSCHAFT WIRTSCHAFT WEHRMACHT

Hitlers Antis:

Anti-Semitismus / Anti-Demokratismus / Anti-Klerikalismus / Anti-Parlamentarismus / Anti-Kommunismus / Anti-Bolschewismus / Anti-Marxismus / Anti-Bürgerlichkeit / Anti-Intellectualismus
(nach Sebastian Haffner).



Sebastian Haffner schlägt statt "nationalsozialistische Ideologie" den Begriff "Hitlerismus" vor (in: Anmerkungen zu Hitler, Kindler, 1978).

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Nationalsozialismus II: Die innenpolitische Gleichschaltung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

